

der zzeit nicht obir- und in das register geschriben sey, so habe er doch den teil mit smedekost einmal verlegt und xxxvi groschen smedekost uff dy zubuße stehen laßen, mit forderm inhalde ꝛ. Dorkegen antwert Nickel Rauwhe, es mocht villichte bey iii jaren vergangen seyen, do hette Slegel yn gebeten ym eyn teil zu geben, den er ym dann zu der zzeit also zu geben mochte zugesaget haben; abir Slegel hette sich sind der zzeit mit keyner zubuß zu ym funden, geboten noch gegeben, ouch den teil in sulcher weile ny ansproche gemacht biß itczt uff ostern vergangen und habe sich des teils in jar und tage und abir in jare und tage und lenger ny annemig gemacht, gesteht ym ouch des anstehns der smedekost nicht, mit forderm gesetcz ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Had Nickel Rauwhe sulchin teil so lange, als er sich berumet, ane 10 zubuße und rechte anforderunge Hanßen Slegels in geruglichen gewehren und bergloufftigem weßen behalden, und dy smedekost, als er setczt, ist alle sonnabend vorrechent und von Slegele den gewerken zu gute und uff sine zubuße nicht bleben stehnde, und kan das, als recht ist, beweissen, so ist er nehir dorbey zu bleiben, dann yn Slegel des mit siner gesaczten clage verhindern moge.

46. (Gekoufft zzwene kucks.)

15 Nochdem Hans Michel von wegen Nickel Cuntzen als eyn sendebote claget zu Herman *fol. 26^b (110)*. Nadler umbe ii kucks in der Kinderzceche, dy er ym uff sonntag nach Bartholomei abegekoufft had vor ii^c gulden, und das sulchs ein rechter kouff sey, had ym Herman Nadler uff dinstag darnach gein Smollen bescheiden sulche bezalunge von ym uffzunemen; sey Hans Michel mit dem gelde dohin komen, dy bezalunge zu thun, Herman sey abir do nicht geweßt, sey er ym nochgeritten gein 20 Gera und ym dy bezalunge do geboten, der er von ym nicht habe wullen uffnemen ꝛ. Dorwidder Herman Nodler antwert und saget: er wisse von keynem kouffe und hoffe zum rechten, Hans Michel sulle den kouff der ii kucks so gescheen, wy recht ist, beweissen. Dornoch und nicht ehir sage er, das ym Hans Michel kein gelt gegeben, ouch sulch gelt an ende, do es rechtcrefftig ist, nicht geleget, ouch mit zubuße von der zzeit bißher nicht gevolget habe, mit forderm inhalde ꝛ.

25 H. spr. w. n. b. v. r. Nochdem Hans Michel von wegen Nickel Cuntzen clagt zu Herman Nadler als umbe eyn kouff ii kucks in der Kinderzceche und Herman Nadler ym des kouffs nicht gesteht, kann dann Hans Michel sulchin kouff so gescheen und das er ym zu Smollen ym bezalung zu thun gesucht und ym dy darnach zu Geraw selbs geboten habe, wy recht ist, beweissen, so gewehret yn Herman Nadler sulchir kucks billicher und mit mehrern rechten, dann er sich des mit siner 30 gesaczten antwert geschutzen moge.

47. (Die teil in geruglichen gewehrnt gehat unde nach bergloufftiger weise ane rechtliche ansprache mit eygenem gelde erhalden.)

Nochdem Jorge Frederich seczt schult und clage widder dy Belerin zu Czwickaw addir iren *fol. 27 (110)*. vormunden und saget, das sy ym vorhelt in elicher vormundeschaft syns weibes ettliche geburlichkeit an eynem halben 32 teil in der Hangenden Clufft uff dem Sneberge, das Peter Kretczschemers 35 ires bruders gewest ist, der seyns weibes rechte swester zu der ee gehabt had und noch sinem tode den dritten teil alle syns guts, wy das genand ist, und sunderlich an teilen uff der Hangenden Clufft uff sy geerbeth had, dieselbe seyns weibes swester hernochmals ouch verscheiden sey und habe uff sein weip und zwen ire bruder alle ir gut geerbet, under welchem gute sy eyn dritteil eyns halben 40 32 teil in der Hangenden Clufft ankomen sey ꝛ., mit forderm inhalde. Dorkegen antwert Hans Bernwalder in vormundeschaft der Belerin und saget, das er Jorgen Frederich nicht gestehe, das er irgent eyn teil sulle haben an dem halben 32 teil in der Hangenden Clufft, der sein weip angeerbet